Jahresbericht 2015

Nachdem die erste Biketour buchstäblich ins Wasser viel, konnten wir die zweite Tour über die Lägern mit herrlichen Single-Trails und bei angenehmen Temperaturen durchführen.

Die erste Trainingsfahrt führte uns der Glatt entlang. Das Wetter war nicht einladend für eine Radtour, aber es regnete wenigstens nicht. Darum kürzten wir ein wenig ab.
Die Wetterprognose liess nicht alle an eine Durchführung der zweiten Trainingsfahrt glauben. Trotzdem versammelten sich 11 ZKB-Radler in Dübendorf. Kaum gestartet, fielen auch einzelne Tropfen vom Himmel. Während der ganzen Fahrt bei angehnehmen Temperaturen ins Furttal (Regensorf-(Dänikon-)Bachs), Wehntal (Niederweningen) und Glattal (Bülach) blieben die Strassen immer trocken. Abgesehen von zwei stehenden Absitzern bei einer engen Linkskurve nach dem Bergwerk und vor dem Restaurant am Ziel, konnten wir die Fahrt unfallfrei mit einem gemeinsamen Trunk im Sternen beenden.
Bei der Züri-Oberland Tour geht es in drei Gruppen über Nebenwege durch Uster, Wetzikon, Hinwil, Diemberg und übers Lütschbachtal via Rapperswil, Hombrechtikon, Mönchaltorf zurück nach Volketswil zum Bier in den Garten von Max.

Um 9.00 Uhr besammeln sich 7 Fahrer beim Bahnhof Embrach zur ersten Tagestour durchs Weinland. Da der Leiter der Gruppe 1 krankheitshalber fehlt, starten wir zusammen in einer Gruppe. Der Himmel ist bedeckt und es weht eine recht kühle Bise. Start über Freienstein - Irchel - Flaach ins Weinland. In Rheinau über den Rhein nach Jestetten und das Wannental ins Klettgau. Unser ständiger Begleiter ist eine kühle, recht zügige Bise. Über Trasadingen - Hallau durch den Rebberg gelangen wir nach Wunderklingen ins Wutachtal. In Rewental fällt leider unsere geplante Pause wegen des kurzfristig geschlossen Restaurant Reuental aus. Links der Wutach entlang bis Schwerzen finden wir keine offene Beiz. Es geht wieder zurück ins Klettgau über Geisslingen - Griessen. Hier finden wir endlich ein offenes Restaurant und machen unseren Zwischenhalt. Frisch gestärkt geht's nun über Zoll Bühl - Eglisau und Wagenbreche zurück nach Embrach.
Die Säntis Classic stiess dieses Jahr auf kein Interesse. Nur Max und Paul nahmen diese Tour in Angriff.
Die Tour auf den Iselisberg war auch in diesem Jahr vom Wetterglück gesegnet. 14 begeisterte Radler konnten beim Mittagshalt einen feinen Nussgipfel und die Aussicht geniessen.
Bei der 43. Schwarzwaldrundfahrt war das Wetter wieder alles andere als gut. Es hat unterwegs geregnet, immer schön vor uns, nass wurden wir nur von unten. Beat und Max waren sogar auf der langen Tour.

Der Saisonhöhepunkt 2015 ist sicher die Zwei–Tagestour ins Südtirol. Um 7.00 Uhr Start in Hirzel mit Chauffeur Roger von Bührer Reisen. Per Car über Flüela und Ofenpass nach Prato allo Stelvio. Kurzer Halt auf dem Ofenpass. Um 11.00 Uhr starten Irmgard, Bruno, Heiner, Thomas, Andy S., Sepp, Peter, Erwin, Hugo, Werner und Fritz mit den Velos Richtung Bozen. Nach nur ein paar Kilometer die erste Überraschung. Die Umfahrung der löchrigen Naturstrasse vor Chervas durch das Dorf erweist sich als kleiner Pass. Nun alles der Etsch entlang Richtung Meran. In Lasa verpassen wir den Wegweiser und gelangen an die Hauptstrasse. Diese hat so viel Verkehr, dass wir umkehren und dem Radweg auf der Naturstrasse durch das Naturschutzgebiet nach Göflan folgen. In Rabland treffen wir die Gruppe 1 zu einem kurzen Zwischenstopp. Weiter der Etsch entlang. Wir umfahren Meran, über Marling -Tschermes - Lana - Nals. Nun wird's richtig heiss, das Thermometer steigt über 35 Grad. Auch der Pneu von Thomas verträgt die Hitze nicht und verabschiedet sich mit lautem Knall. Thomas und Andy Schneider suchen eine Velowerkstatt, aber ohne Erfolg. Ab 12.00 Uhr sind alle Geschäfte geschlossen. Die Rettung bringt Roger mit dem Car, in dem noch Reserve-Pneu vorhanden sind. Thomas und Andy fahren direkt auf dem Etschdamm Richtung Bozen. Der Rest der Gruppe fährt weiter nach Andrian - Terlan - Siebeneich nach Gries/Bozen zum Hotel. Die letzten paar Kilometer werden zur Hitzeschlacht, die Temperatur steigt auf 38 Grad. Der Car ist leider nicht mehr beim Hotel, weil er nach der Pneu-Auslieferung noch zwei Hitzeopfer der Gruppe 1 zurückholen muss. Damit entfällt der erste Apéro in der Pizzeria und wir geniessen das Bier im Hotelempfang. Bis zum Nachtessen sind alle geduscht zurück im Speisesaal.
Am zweiten Tag ab 7 Uhr Frühstück im Hotel. 9 Uhr Abfahrt zum zweiten Teil der Tour. Die Gruppe 2 vergrössert sich durch Roger, Silvio und Markus. Sie nehmen mit uns die kürzere und leichtere Strecke unter die Räder. Von Gries geht's zurück nach Siebeneich über Etsch und Autobahn nach Unterrain. Nun folgt der kurze aber steile Anstieg nach St. Paul. Erster halt am grossen Brunnen, bis die Gruppe wieder beisammen ist. Ab hier trennen sich Gruppe 2 und 3. Der Weinstrasse entlang fahren wir durch die schmalen alten Gassen nach St. Michael - Kaltern - Tramin. Hier wechseln wir die Talseite nach Neumarkt und zurück nach Auer. Gruppe 3 macht nach Kalterern einen kurzen Abstecher an den Kalterer See und von dort direkt nach Auer. Ab hier geht's mit dem Car nach Sterzing zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen über den Brenner und Arlberg via Lichtenstein zurück in die Schweiz. Punkt 19.30 Uhr zurück auf dem Hirzel. Zwei sehr heisse aber schöne Velo-Tage ohne Unfall.

Die Tour über den Pragelpass war eigentlich eine Tour von Hurden über die Schwammhöhe auf den Pragel und wieder zurück. Wer zuerst oben ist, fährt zurück und sammelt alle wieder ein und zurück auf der Passstrasse. Nach dem Spaghetti-Essen in Oberurnen (kostet nicht viel, dafür gar gekocht), geht es auch wieder zurück auf Nebenwegen durch die Linth-Ebene nach Hurden. Gruppe 3 hat den Pragel ausgelassen und ist nach Schwanden und zurück gefahren.

Die 13 Teilnehmer mussten sich mit knapp 20° zufrieden geben, beim Start zur Rigitour. Die erste Hälfte der Tour fuhren wir auf feuchten Strassen und immer wieder, mit dem Blick zum Himmel, begleiteten uns dunkle (Regen-)Wolken.
Nach dem Uebergang zum Zugersee, am Himmel kaum Veränderungen. Dafür waren die Strassen trocken und wir kämpften mit dem (Gegen-)Wind. Weil Bruno ein Handzeichen von Thomas falsch (es ist kühler geworden, wäre aber anhalten gewesen) deutete, kam er mit Glück um einen Sturz herum. Nach Baar dann voll im Gegenwind, der aus Westen blies, was es hergab. Beim anschliessenden Mittagessen bei Vogel's gab es Lamm, Rind und Poulet vom Grill (wer wollte erhielt auch noch eine Bratwurst) Gschwellti, Salate und Brot. Getränke waren frei wählbar und feine Desserts rundeten das Treffen um 15.00 Uhr ab.
Bei schönstem Sonnenschein und "noch" angenehmen Temperaturen, konnten wir am 08.08.15 die Klettgautour um 8.00 Uhr mit drei Gruppen von Niederweningen aus starten. Gruppe 3 mit Peter, Heiner, Werner und Fritz/TL, gelangte über Kaiserstuhl, Hohentengen-D, Trasadingen nach Hallau. Weiter nach Neuhausen beim Rheinfall vorbei. Ein kurzer Halt ermöglichte uns einen wunderbaren Blick auf die imposanten Wassermassen, die sich über die Felsen stürzten. Gruppe 1 mit Max, Kari, Roger und René/TL baute ihre Strecke grosszügig aus und gelangte über Erzingen, Untermettingen, Bettmarinen, die Kalvarienberghöhe und Stühlingen nach Schleitheim und Rheinau.
Die Gruppe 2 mit Erwin, Sepp und Andy/TL zollten der Hitze Tribut und schalteten in Schleitheim in einem Restaurant einen Boxenstopp ein. Nach Beringen fuhren die Gruppen 1 und 2 parallel auf eigenen Radwegen getrennt durch Bahn und Bach durch das enge Tal Neuhausen entgegen. Die Gruppe 2 schaltete gegenüber des Rheinfalles einen Besichtigungsstopp ein. Bei Rheinau hielten wir unseren Mittagshalt. Gruppe 3 musste sich mit dem "Futtern" noch etwas gedulden bis Gruppe 1+2 eintrafen, doch dann ging es zügig vorwärts. Bei Temperaturen, nun bereits auf über 30 Grad angestiegen, nahmen wir den Heimweg in Angriff. Gruppe 2 machte nach dem Mittagessen zwei kleine Zusatzschlaufen zum Kloster Rheinau und durch das malerische Dorf Ellikon. Der Streckenverlauf der Gruppe 1 + 2 führte über Flaach, Rorbas und Nussbaumen nach Neerach. Die Gruppe 3 fuhr über Jestetten, Steinenkreuz, Eglisau und Bülach nach Neerach. Wohlbehalten und in Schweiss gebadet, beendeten alle die Tour am Ausgangspunkt in Niederweningen.
Drei Gruppen starteten in Koblenz bei leicht kühlen Temperaturen, aber bei schönstem Wetter zur Tour „Schwarzwald Höhen und Tiefen". Die Gruppe 1 geführt von Andy Etter mit Max, René, Silvio, Kari und Stepanka fuhren via Gurtweil zur B500 hoch, wieder runter ins Albtal und dank einer Strassensperre über Wilfingen zu einer Zusatzsteigung endlich ins wunderschöne Schwarzbächletal, wo bei der mittlerweile stillgelegten Schwarzen Säge die Nuss- und Mandelgipfel aus Einsiedeln warteten. Bald nach Eintreffen der Kombigruppe 2/3 angeführt von Andy Schneider und Irmgard mit Sepp, Peter, Susi und Dieter nahm die Gruppe 1 die weiteren herausfordernden Höhen Hochkopfhaus und Wacht unter die Räder, um nach St.Blasien das Restaurant Albtalblick bei Häusern zu erreichen.
Die Gruppe 2/3 bog nach Todtmoos ab über den Prestenberg zum Mittagshalt. Der Prestenberg mit seinen zwei steilen Rampen forderte alle, auch den von Hannes gesteuerten Bus, der hier zu einem helfenden Einsatz kam.
Nach dem hervorragenden Mittagessen entschloss sich die Gruppe 1 den letzten Hügel auszulassen und alle fuhren auf derselben Strecke das Schwarzatal runter nach Koblenz. Das perfekte Wetter machte die interessanten Strecken zu einem unvergesslichen Velotag.
Die Churfirstentour musste wegen dem schlechten Wetter abgesagt werden.
Drei Gruppen waren für die Lindenbergtour geplant, zwei Gruppen fuhren in Urdorf los - der dritte Gruppenleiter tummelte sich in den Ferien. Thomas führte Roger, Sepp, Paul, Fritz, Irmgard und Peter durch das Limmattal. Andy zog vor Baden das Tempo an, so dass sich die stärkere Gruppe leicht absetzte und über diverse Hügel an Hägglingen, Egliswil und Leutwil vorbeikam, den Hallwilersee umrundete und über Büttikon Richtung Muri fuhr. In Bünzen musste Andy mit Hilfe von Paul einen Plastiksack aus dem Wechsel operieren. Da erreichte uns ein Telefonanruf von der langsameren Gruppe, die den Hallwilersee nur streifte und daher früher in Muri ankam, dass wir ein anderes Restaurant ansteuern sollen: Das reservierte Restaurant sei wegen Umbau geschlossen. So kamen wir zu exzellenten Pizzas und anderen leckeren italienischen Gerichten und werden daher diese Pizzeria sicher wieder einmal besuchen.
In kurzen Abständen fuhren die beiden Gruppen los, quer durchs Reusstal ohne Autos (Strasse im Bau), über Hedingen und Birmensdorf zurück nach Urdorf. Das Wetter zeigte sich geduldig und blieb trotz angesagtem Regen bis zum Schluss trocken.
Bei freundlicheren Bedingungen als letztes Jahr, trafen sich 5 Unentwegte in Langnau zur Bücheltour. Stepanka und Beat fuhren eine eigene Strecke und wurden nicht mehr gesehen. Irmgard, Heiner und Werner absolvierten die geplanten Kilometer und genossen die Znünipause bei Sonnenschein neben dem Linthkanal.
Zur Schlusstour hat sich Max drei schöne, aber auch schweisstreibende Routen ausgedacht. Bei noch frischen Temperaturen starteten wir in Volketswil. Die Sonnenstrahlen, welche durch die Nebelschwaden schienen, kündigten einen schönen Tag an. Die hügelige Strecke führte uns bei spätsommerlichen Temparaturen durchs Zürcher Oberland bis ins Toggenburg und wieder zurück. Das feine Essen am Schluss in Volketswil entschädigte uns für die Anstrengung.

Wetterbedingt konnte nur noch eine Biketour stattfinden. Von Volketswil, via Kempttal über Wurzelwägli über den Dättnauerberg und Bärenberg nach Pfungen und via Sonnenbühl Brütten zurück zu Kuchen, Hopfen und Malz auf die Terrasse von Max.

Ein grosser Dank gilt allen Organisatoren, die zu diesem abgerundeten Saisonprogramm beitrugen. Für dieses Jahr hoffen wir auf eine wiederum aktive Teilnahme und vor allem auf unfallfreie Touren, wo die Kameradschaft im Vordergrund steht.

Andy Etter	Dieter Bamert	Jürg Jehli
Präsident	Technischer Leiter	Materialwart